

Welcher Weg der Buchstabeneinführung?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. Oktober 2012 07:23

[Zitat von Cambria](#)

Ich würde eigentlich immer eher ein offeneres Konzept bevorzugen.

Sehe ich auch so. Gerade beim Schriftspracherwerb, wo die Schüler ja mitunter extrem verschiedene Lernvoraussetzungen mitbringen, ist das klassenweise vorgehen von Buchstabe zu Buchstabe für Schüler und Lehrer doch unglaublich zäh.

Im Grunde ist mir schon das Wort "Buchstabeneinführung" zuwider. Ich sehe keine Notwendigkeit, dass alle Buchstaben *eingeführt* werden. Die Schüler müssen sich alle Buchstaben *aneignen* oder *erwerben*, aber sind dabei doch unterschiedlich schnell und gehen unterschiedliche Wege.

Als Angebot, wie von Cambria dargestellt, kann ich mir einen "Buchstaben der Woche" (analog zum Wort der Woche!) aber durchaus vorstellen, so dass jede Woche ein spezieller Buchstabe besonders präsent ist (ohne dass er *eingeführt* werden müsste).

[Zitat von Cambria](#)

Bei Variante A wäre zu berücksichtigen, dass "die Starken, Mittleren und Schwachen" sich dann ausschließlich auf die Feinmotorik beziehen würde.

Genau, und das ist ja in dem Kontext erst einmal nachrangig. Wichtig ist, dass die Schüler eine Verbindung zwischen einem Buchstaben und dem entsprechenden Laut/den entsprechenden Lauten herstellen können und die Laute in Wörtern "hören" können.